

Seminar 2: „London is not a city, London is a world“ – Eine Reise durch die Einwanderungsgeschichte der Metropole (Schulz)

London war oft der einzige Zufluchtsort für Menschen, deren Ideen in ihrer Heimat verfolgt wurden und damit ist London weit mehr als das politische Zentrum des Vereinigten Königreichs; es ist eine „Contact Zone“, in der die Welt seit Jahrhunderten aufeinanderprallt, verhandelt und sich neu erfindet. In diesem Seminar untersuchen wir, wie Einwanderung das Stadtbild, die Sprache und das kulturelle Selbstverständnis dieser Megacity geformt hat.

Zentrale Schwerpunkte des Seminars

1. Historische Perspektiven: Von den Hugenotten bis zur Windrush-Generation

Wir analysieren die Wellen der Migration, die London zu dem gemacht haben, was es heute ist. Dabei blicken wir auf die Push- und Pull-Faktoren verschiedener Epochen. Wer an Geschichte interessiert ist, der wird hier definitiv sein Thema finden.

2. Literarische Spiegelungen

Wie wird das Ankommen, der Rassismus und die hybride Identität in der Literatur verarbeitet? Wer gerne liest, der kann in diesem Bereich seine Seminararbeit verfassen. Nur ein paar Beispiele für mögliche Romane: Michael Bond: Paddington, Zadie Smith: White Teeth, Monica Ali: Brick Lane, Bernardine Evaristo: Girl, Woman, Other ...Other

3. Kulturelle Identität & Urbaner Raum

Migration ist in London physisch greifbar. Wir untersuchen, wie Stadtteile zu Symbolen kultureller Symbiose oder Segregation werden. Man denke nur an das East End, Notting Hill oder Brixton.

Und natürlich gibt es auch die Möglichkeit, sich mit berühmten Einwanderern und deren Bild von der Stadt auseinander zu setzen (Bob Marley, Jimi Hendrix, Freddie Mercury, Karl Marx, Mahatma Gandhi, Sigmund Freud...)

Eine Reise nach London im November ist geplant. Die Kosten liegen bei ca. 500€.